

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Haus; Stadel, Kästen und Stall zu beider Maßen. Hofwiese und Baumgarten; besonderes Krautgartel gegen Abend; 10 früchtige Bäume. Dienst 7½ Müttl Korn, 4 Kästenmezen Gerste. Dienstgeld 19 Pfennige, Käsegeld 10 Pfennige, 1 Schwein (= 3 Schillinge), 1 Gans, 2 Hennen, 50 Eier.

Die Felder liegen 1. bei Oder zum See; 2. zum Brönn (= Brunnen) auf der Leiten; 3. an der Leiten. Unter dem „See“ dürfte der einstige Weiher südlich von Ginshöring, etwa 50 Schritte von der Straße entfernt, zu verstehen sein, der jetzt eingeebnet ist. Die Felder herum heißen die „Seeländer“. Ziemsche Baustatt, gleichwohl etwas lehmig und zur Zeit der Gieß sind Schäden zu gewärtigen. Die Felder umfassen 405 Bifang und benötigen zum Anbau 2 Schaff, 6 Mezen Braunauer Maß. 1 Tagwerk Wiesmahl bei der Herberge, zwiemählig. Der Holzgrund möchte ungefähr, wenn dort Baugrund wäre, mit 2 Bierlingen Korn besät werden.

Das Gut ist ein Bierseithof (Mappe 1829); über dem Hoftor steht die Jahreszahl 1846, am Stadel 1841.

Die Besitzer waren:

1. Johann Lang und Ottolie (1628).
2. Andreas Lang und Christine (1637).
3. Hans Lang, Sohn des Andreas und der Barbara Lang (gest. 6. August 1698 im Alter von 80 Jahren). Er war seit 1640 mit Maria Margareta Sengthalser (gest. 1693 im Alter von 74 Jahren) vermählt.

4. Aus dieser Ehe stammte Stephan Lang (geb. 1660), der sich in erster Ehe 1686 mit Maria Schwandter in Hochburg und in zweiter Ehe 1692 mit Magdalena Lehner von Gilgenberg vermählte. Er starb am 14. April 1727.

5. Das Gut erbte die Tochter aus der zweiten Ehe, Ursula Lang (geb. 1695), die im Jahre 1717 den Gregor Pfaffelmoser heiratete. Sie starb bereits 1734, worauf der Witwer sich mit Anna Mitterhäuser vermählte.

6. Die Erbin des Gutes war die aus der ersten Ehe stammende Anna Pfaffelmoser (geb. 1718, gest. 1762), die im Jahre 1742 den Johann Uffan-